

Jahresversammlung am 30. Mai 2014 in der Aula der Alten Universität

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Uwe BICKER wurde wegen der Verhinderung des Schatzmeisters, Prof. Dr. Martin VIESSMANN, von Prof. HAMPP ein Bericht des Schatzmeisters verlesen. Der Abschluss wurde einstimmig angenommen.

Zu den anstehenden Satzungsänderungen wurden von Prof. HAMPP die vom Registergericht gewünschten Änderungen der Satzung in § 9 und § 16 vorgelesen. Diese waren den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugesandt worden und wurden einstimmig angenommen.

Nach der Wahl von Kuratoriumsmitgliedern stellte die Präsidentin der Philipps-Universität Marburg Prof. Dr. Katharina KRAUSE die Zahlen und Fakten des vergangenen Jahres dar. Die Universität war noch nie so groß wie heute. Die Zahl der Studierenden liegt über 25.000. Das Wachstum liegt deutlich über dem Hessendurchschnitt. Die Wohnheime in der Ritterstraße und das Max-Kade-Zentrum wurden bezogen. Die bauliche Entwicklung auf den Lahnbergen und im Lahntal schreitet voran. Die Gebäude stehen und zwischen den Gebäuden sollen neue Freiflächen in Zusammenarbeit mit der Stadt Marburg realisiert werden.

Die Sanierung von Dach und Fassaden des Museums geht voran. Ziel ist es Kunst in Marburg lebbar zu machen. Es gab eine große Spendenbereitschaft auch aus den Kreisen der Mitglieder des Universitätsbundes. Dennoch fehlt noch viel und es sollen weiterhin – auch kleinere Spenden – in Zusammenarbeit mit der Oberhessischen Presse eingeworben werden.

Danach folgte der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Hans Ottomeyer mit dem hochaktuellen Thema: **„Museen und Geschichte oder die Zukunft der Vergangenheit“**



Prof. Dr. Hans Ottomeyer

Experte der beliebten Fernsehsendung des BR Rundfunks „Kunst und Krempel“

Prof. Dr. Hans Ottomeyer studierte Kunstgeschichte, klassische Archäologie und deutsche Literaturwissenschaften an den Universitäten Freiburg, Berlin, London, München und Paris. Er arbeitete als Ausstellungskurator am Münchner Stadtmuseum. Er war Direktor der Staatlichen Museen Kassel, Generaldirektor und Präsident des Deutschen Historischen Museums Berlin. An der Humboldt-Universität zu Berlin hatte er eine Honorarprofessur für Neuere Geschichte inne. Seine Forschungsschwerpunkte sind Politische Ikonographie, Architektur- und Stilgeschichte, europäische Innenarchitektur, Geschichte der Raumgestaltung und Möblierung sowie Design und Werbekunst.

Zum festlichen Abschluss spielte die „Studierenden Bigband Marburg“ unter der Leitung von Andreas Hofacker aus ihrem breit gefächerten Programm von traditionellem Jazz und Swing über Funk, Latin, Rock und Pop.